



LfL – Jahrestagung 2016

**Anpassung der Beweidung auf Almen/Alpen
an den Klimawandel**

Steinberger Siegfried, LfL Grub

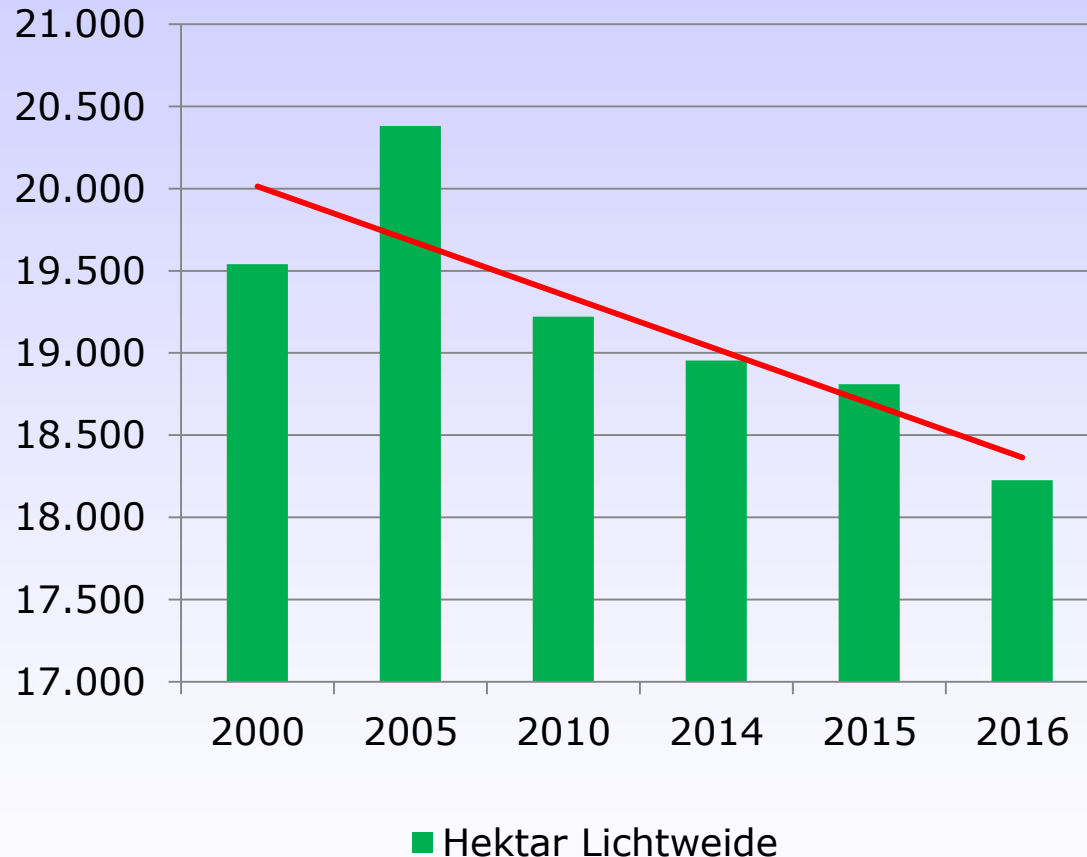
Gliederung

- Ursachen für sich „einschleichende Probleme“ in der Almbeweidung
- Almweideprojekt der LfL
- Empfehlungen/Zusammenfassung

Besteht Handlungsbedarf ?

Entwicklung der Almlichtweidefläche in Oberbayern, 2000 – 2016

Quelle: Der Almbauer 7/2016



Ein Verlust von

1.315 ha

Weidefläche
in 16 Jahren
entspricht etwa

50 Almen

**670.000 €/Jahr
Fördermittel**

Verlust von Weideflächen

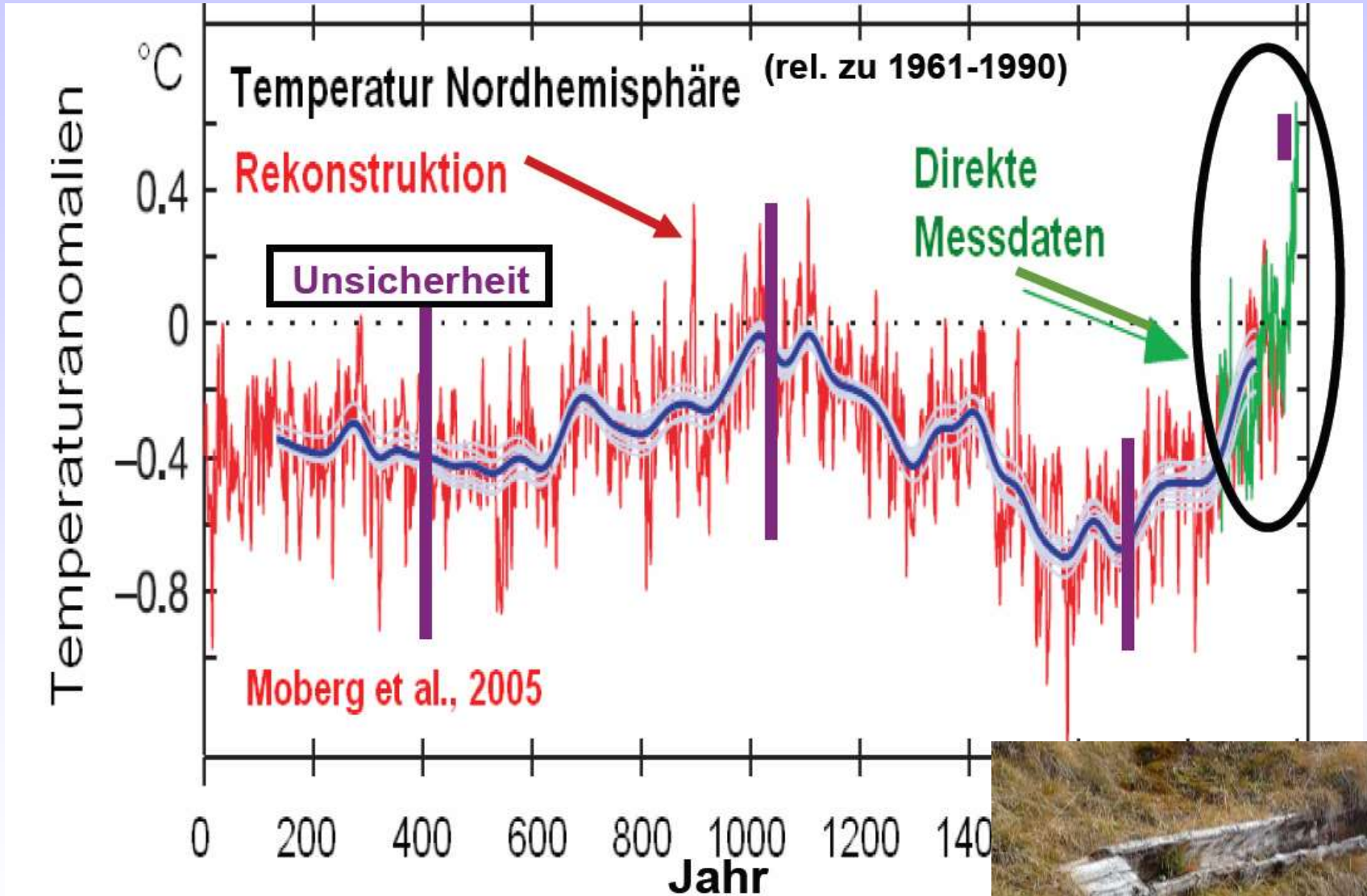


Besteht Handlungsbedarf ?

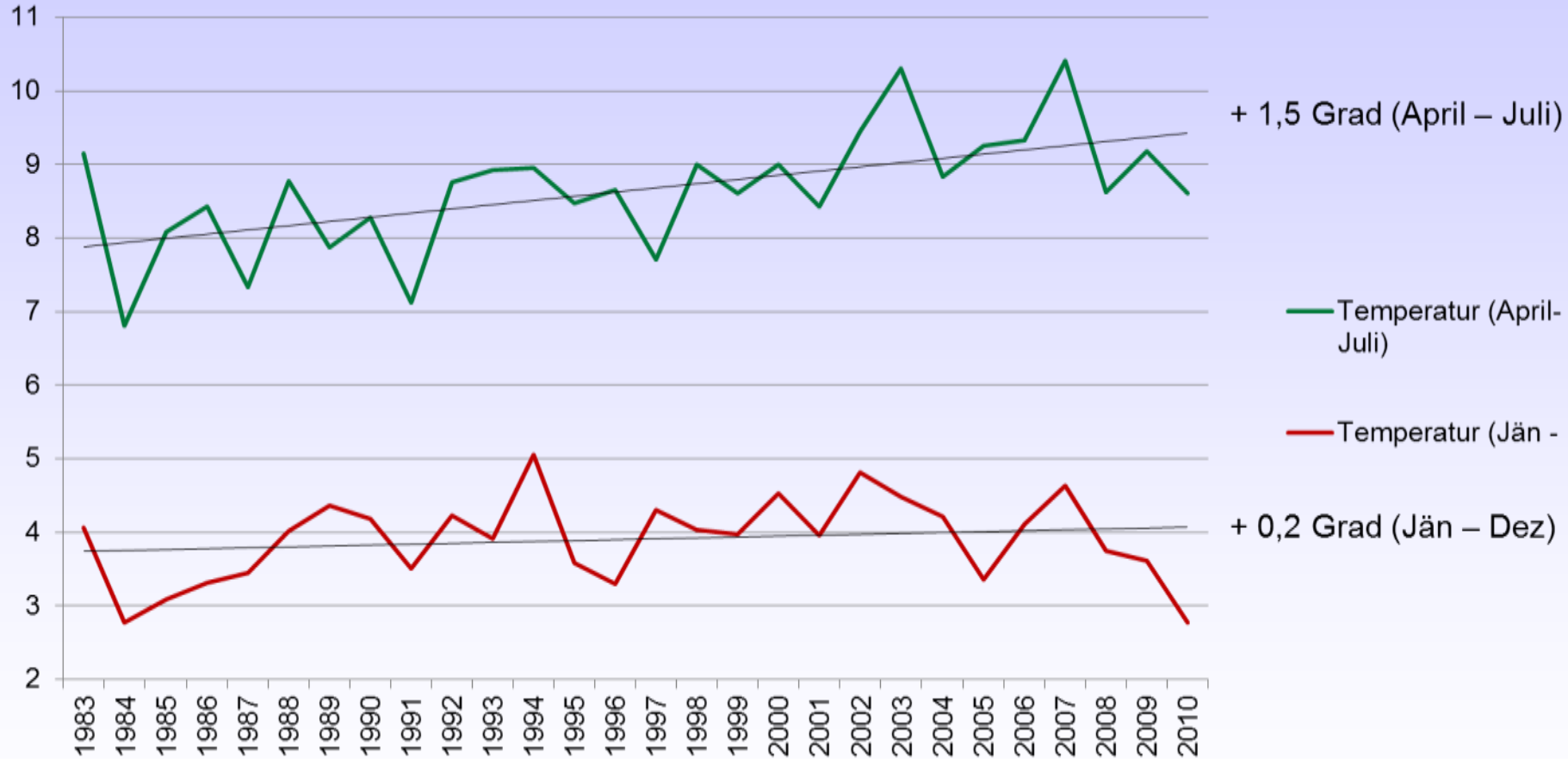
Ja

Gründe für die Entwicklung

Klimaerwärmung



Lufttemperatur (1983 - 2010) St. Leonhard i.P., 1400m

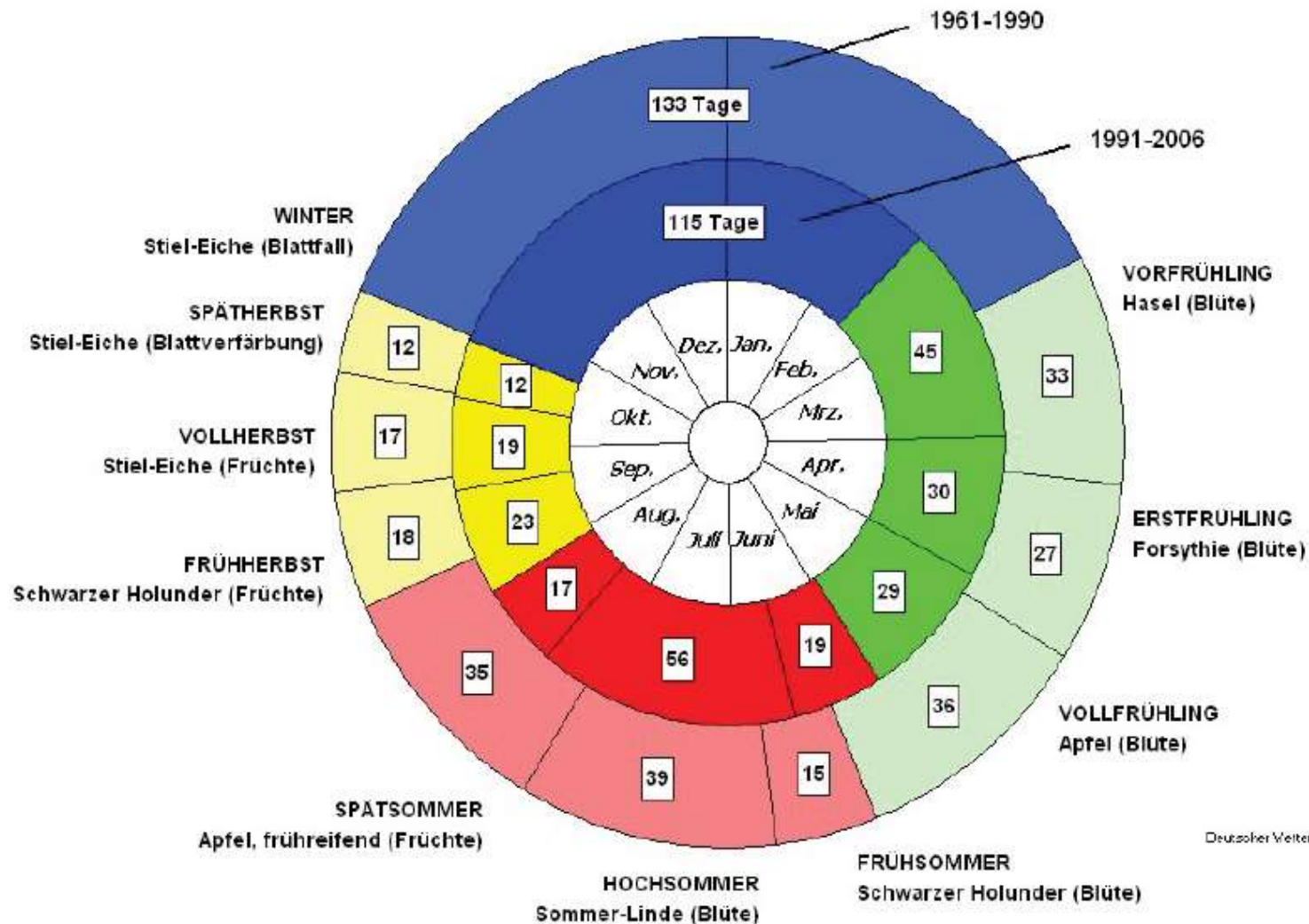


Abschmelzen der Gletscher



Phänologische Uhr für die WEIHENSTEPHAN

Leitphasen, mittlerer Beginn und Dauer der phänologischen Jahreszeiten Zeiträume 1961-1990 und 1991-2006 im Vergleich



Deutscher Wetterdienst

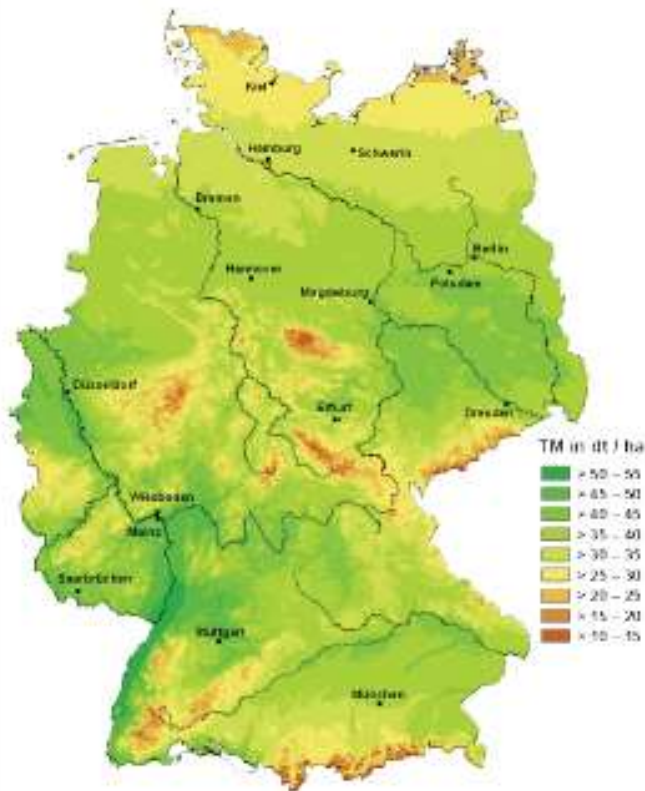
Grünlandertrag - 1. Silageschnitt

Mai 2011

Emissionsszenario: A1B

Normalwerte
Vergangenheit

Normalwerte (Zeitraum 1961 - 1990)



Aktuell 2011
Gegenwart

Abweichung vom Normalwert 1961 - 1990



Quelle: DWD

Der Klimawandel
verlängert die Vegetationszeit
und
erhöht die gewachsene Biomasse
auf den Almen und Alpen!

LfL - Almweideprojekt seit 2012:

Institut für Tierernährung und
Futterwirtschaft, ITE

Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz, IAB

Einbezogene Almen (seit ...)

- **Haaralm (2012)** ca. 50 ha
- **Hemmersuppenalm (2013)** ca. 80 ha
- **Rossfeldalm (2013)** ca. 25 ha
- Feichteckalm (nur 2014) ca. 20 ha
- Steinbergalm (2015) ca. 20 ha
- Pölcheralm (2015) ca. 25 ha
- **Hochrhön (Ufr.) (2015)** ca. 30 ha
- LFS Winklhof, Sbg. (2015) ca. 45 ha
- Gottschallalm, Pongau (2016) ca. 25 ha
- Neuhof (AHG) (2016) ca. 55 ha
- Schloßbergalm (2016) ca. 25 ha
- Nessleralm (2016) ca. 20 ha
- Lödenalm (2016) ca. 25 ha

Zusammenspiel der drei Managementfaktoren



Anpassung des Auftriebstermins an Vegetationsbeginn

Almauftrieb: 19.05.12

1.300 – 1.600 m NN



Das erste Grün



**Es ist besser,
das Maul wartet auf das Gras
als das Gras aufs Maul**

Veränderung der Auftriebszeiten

Alm	Jahresmittel vor Projekt	3 Jahresmittel Projektlaufzeit	Veränderung
	Auftriebs- / Abtriebsdatum Weidetage		Tage
Haaralm	17.6. / 22.9. 98 ²	25.5. / 21.9. 119	- 22 / - 1 + 21
Hemmer- suppenalm	10.6. / 19.9. 101 ¹	22.5. / 15.9. 116	- 19 / - 4 + 15
Rossfeldalm	13.6. / 17.9. 97 ²	31.5. / 16.9. 109	- 13 / - 1 + 12

¹ 5 - Jahresmittel, ² 10 - Jahresmittel

Anpassung der **Auftriebszahlen**
an die
gesteigerten Biomassezuwächse
auf der Alm

Veränderung der Auftriebszahlen

Alm	Jahresmittel vor Projekt	3 Jahresmittel Projektlaufzeit	Veränderung
	aufgetriebene Tiere, Anzahl/Alm		
Haaralm	76 ²	107	+ 40 %
Hemmersuppenalm	123 ¹	144	+ 17 %
Rossfeldalm	39 ²	55	+ 41 %

¹ 5 - Jahresmittel, ² 10 - Jahresmittel

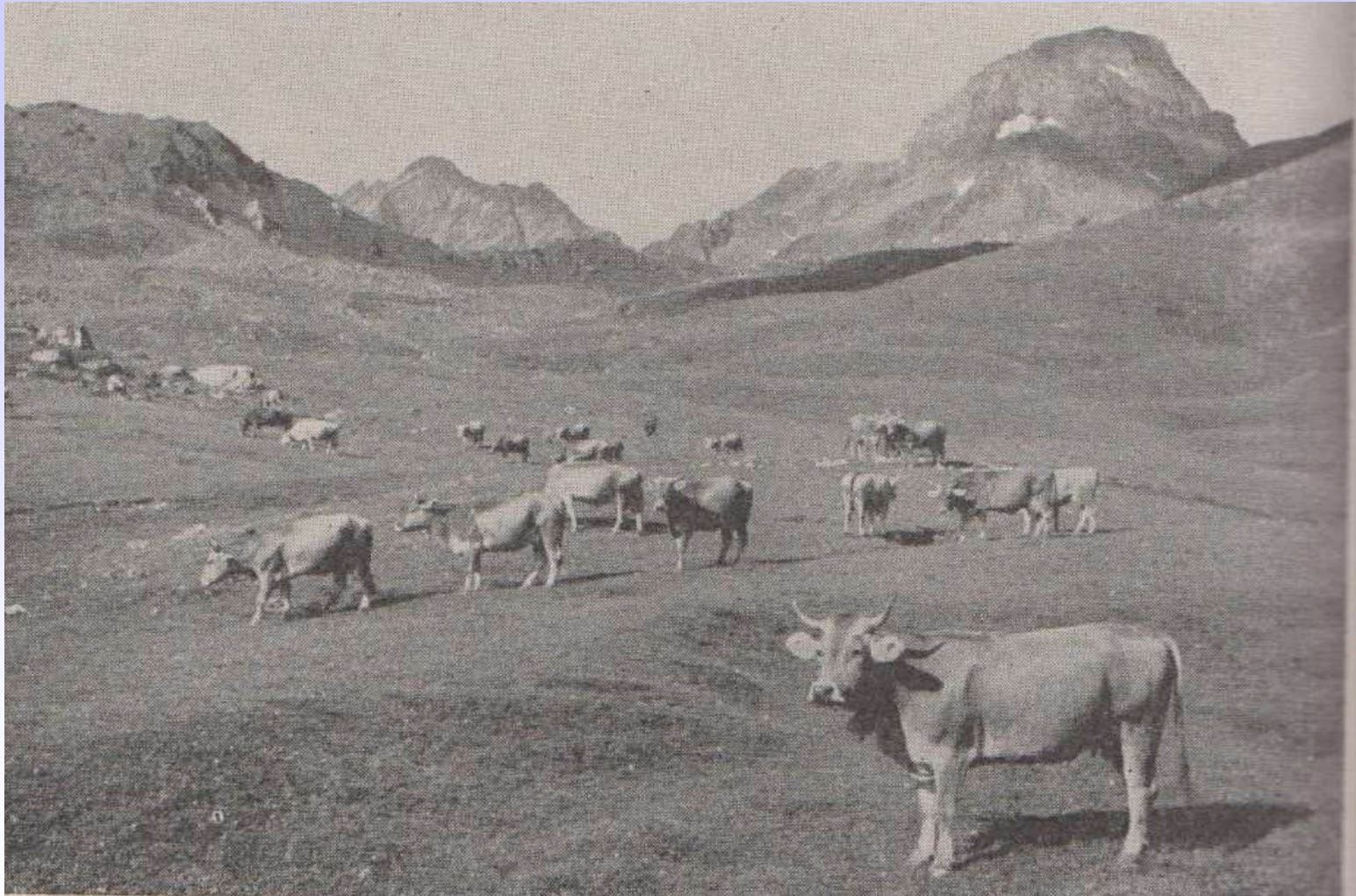
Ersatz der Behirtung durch Elektrozaun

Behirtete Beweidung von kurzem Gras auf einer Alm



Photo: Silbernagl

Behirtete Beweidung von kurzem Gras auf einer Alp



Aktuelle Weidewirtschaft oft als „ungelenkte Freiweide“



Überständige Weide



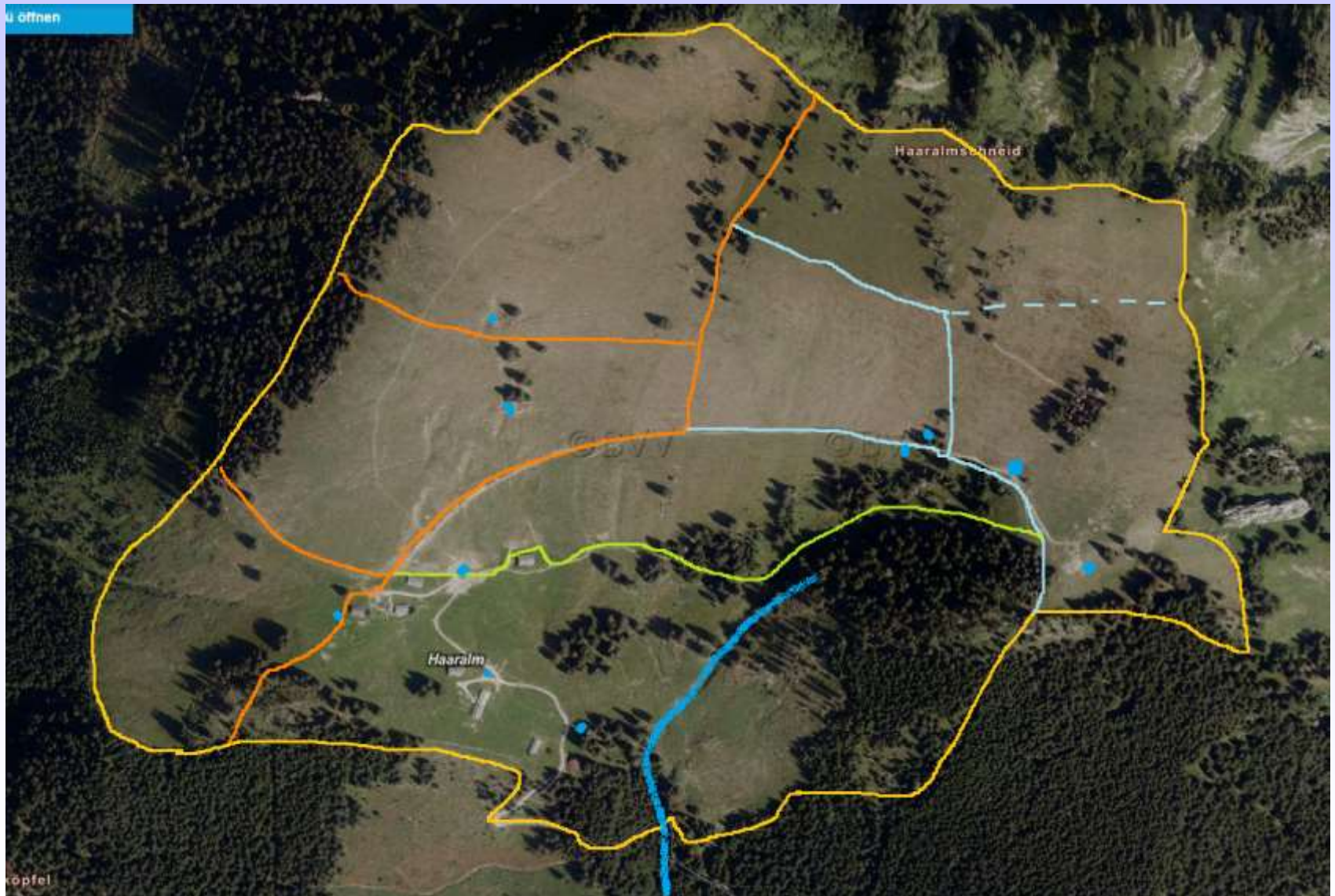
Versuchskoppeln Haaralm



Haaralm, Gem. Ruhpolding,
50 ha Lichtweide
1.300 – 1.600 m NN



50 ha Koppelung 2016 – 3 Herden je 40 -50 Tiere



Ziel:

bis Mitte der Almzeit

soll die gesamte Almweide

einmal abgeweidet sein !!!

„Freiweide“

gelenkte Weideführung



Gezielte Beweidung

Früherer Auftrieb

=> Verlängerung der Weidezeit

Erhöhung der Auftriebszahlen

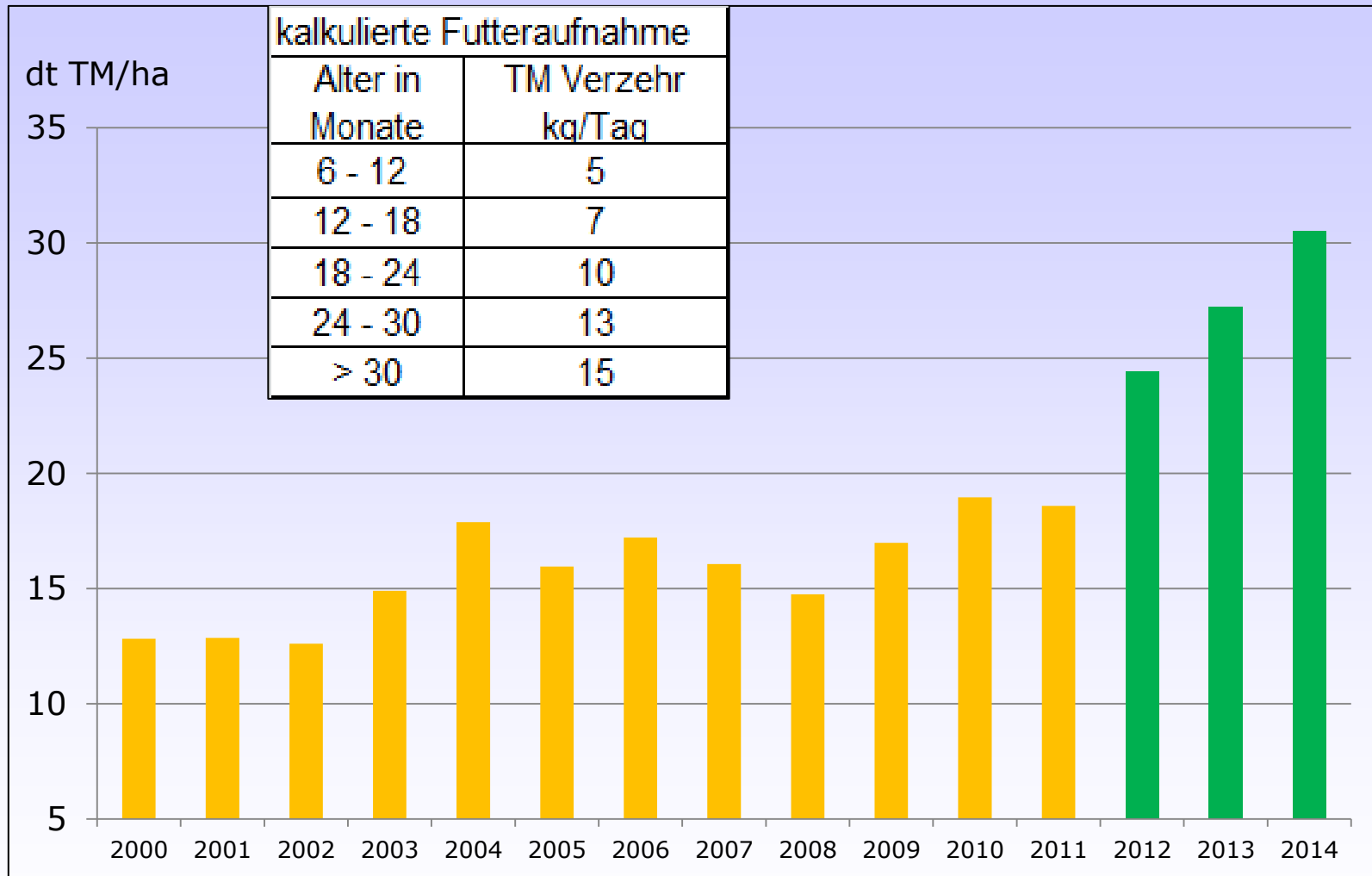
=> Mehr Futterverzehr

Gelenkte Weideführung

=> Gleichmäßige Nutzung der Almfläche

=> Nutzung und Aufwuchs stehen in Einklang

kalkulierter genutzter TM-Ertrag dt/ha/Jahr auf der Haaralm



kalkulierter Futterverzehr dt TM/ha

Alm	Jahresmittel vor Projekt	3 Jahresmittel Projekt	Veränderung
Haaralm	16 ²	27	+ 67 %
Hemmersuppenalm	19 ¹	23	+ 24 %
Rossfeldalm	17 ²	28	+ 60 %

¹ 5 - Jahresmittel, ² 10 - Jahresmittel

Zusammenfassung

- Erderwärmung
 - => Vegetationsbeginn 2 – 3 Wochen früher
 - => mehr Ertrag v.a. auf ungünstigeren Lagen
- „geänderte“ Weideführung hin zur extensiven Standweide
- Folgen:
 - Rückgang der Futterqualität ab Mitte der Almzeit
 - zunehmende Verunkrautung
 - Verlust von wertvollen Weideflächen

Zusammenfassung

- **Vorverlegung** des Auftriebstermin zwingend erforderlich
- Futterzuwachs und Futterverbrauch abstimmen
=> zwingend **mehr Tiere**
- Weideführung mit **Weidezaun** ersetzt „Hütebub“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit